

R-Workshop in collaboration with the ITN-project CORAL

“New Work Spaces” in Rural and Peripheral Areas – Opportunities and Challenges (working title)

Zusammenfassung:

Der Nationale Tag des Wissenstransfers in Dresden, Deutschland, ist ein wichtiger Bestandteil des CORAL-Projekts, das die Dynamik und die Auswirkungen von kooperativen Arbeitsplätzen in ländlichen und peripheren Gebieten untersucht. Ziel ist es, Wissen zu teilen und alternative Arbeitsorganisationen in ländlichen Gebieten zu diskutieren. Nachwuchswissenschaftler:innen aus dem CORAL-Projekt sowie aus dem R-Netzwerk stellen ihre Forschungsergebnisse vor, während politische Entscheidungsträger:innen, Verwaltungsangestellte, weitere Forscher:innen und externe Interessenvertreter:innen eingeladen sind mitzudiskutieren.

Die Veranstaltung bietet Einblicke in die Entwicklungen und Herausforderungen des Coworking und anderer alternativer Formen der Arbeitsorganisation in ländlichen Gebieten und fördert den Dialog über die Politikgestaltung in diesen Regionen. Der Tag wird mit Zusammenfassungen, Verabschiedungen und informellen Gesprächen abgeschlossen.

Am Folgetag wird es einen sog. Book Sprint zur Erarbeitung eines R-Policy Papers geben, an denen die Nachwuchswissenschaftler:innen teilnehmen werden.

Geplantes Programm des Wissenstransfertages in Dresden, Deutschland:

08.04.2024	AGENDA
10:00 - 11:00	Ankunft & Registrierung
11:00 - 11:15	Begrüßung & Einführung
11:15 - 11:30	Grußworte SMWA und / oder SMR
11:30 - 12:00 10 Min / Impuls	Praktische Impulse // Germany <ul style="list-style-type: none">• CoWorkLand // CoWorkLand e.G.• Netzwerk Zukunftsorte e.V.• Project MBA // SACCI: e.g. Buntspeicher Zwönitz
12:00 - 12:30	Pause // Q&A Speed-Dating mit Impulsgeber:innen
12:30 - 14:00 10 Min / Präsentation + Feedback	CORAL Session 3 Präsentationen zu den 3 wichtigsten Fragen für politische Entscheidungsträger in Zusammenarbeit mit den folgenden ESRs: <ul style="list-style-type: none">• ESR 4: Yue Mao (Eastern Europe // Germany) - IFL• ESR 9: Chen Gao (Austria // Germany) - IRS• ESR 10: Eleonora Psenner (Austria // Germany) - SACCI• ESR 11: Danai Liodaki (Greece // Germany) - IFL• ESR 15: Federica Armaturo (France // Italy // Germany) - IRS
14:00 - 15:00	“Crunch Break” (Coffee & Lunch) // Austausch & Diskussion

15:00 - 16:00 10-15 Min / Präsentation	R-Network Session <ul style="list-style-type: none"> • 3-5 Präsentationen von jungen Forschern aus dem R-Network, verbunden mit kollaborativen Arbeitsräumen im ländlichen Raum • verbunden mit dem anschließenden Panelformat "Fischbowl"
16:00 - 16:30	Fazit & Fishbowl Reflexion des Tages und Formulierung von Handlungsempfehlungen
16:30 -	Verabschiedung // Get-together // Ende der Veranstaltung

Hintergrund

Das CORAL-Projekt zielt darauf ab, die latente Dynamik und die Auswirkungen von kollaborativen Arbeitsräumen (Collaborative Workspaces - CWS) in ländlichen und peripheren Gebieten zu untersuchen und sie als Entwicklungsinstrumente in die lokale und regionale Politik zu integrieren. Wir haben die zunehmende Verbreitung von CWS in städtischen Ballungsräumen beobachtet, aber jetzt gibt es auch eine allmähliche Zunahme von CWS in ländlichen und peripheren Gebieten. Allerdings sind die Funktionen, Auswirkungen und die Art und Weise, wie die Politik die Entwicklung von CWS unterstützen sollte, noch nicht klar. Dies sind die Forschungsziele der Doktorarbeiten, die im Rahmen des CORAL-Projekts entwickelt werden sollen.

Die CORAL Nationalen Tage des Wissensaustauschs dienen dazu, den Forschungsstand der Forschenden zu präsentieren, die politischen Ergebnisse zu verbreiten und gezieltes Feedback von Interessengruppen einzuholen.

Ziele

Ziel ist es, den Wissensaustausch und die Diskussion im Bereich der alternativen Arbeitsorganisation in ländlichen Gebieten zu fördern, um ein besseres Verständnis für die Herausforderungen und Potenziale dieser Arbeitsformen zu schaffen.

Darüber hinaus sollen die Forschungsergebnisse von Early Stage Researchers (ESRs) vorgestellt und wertvolles Feedback von politischen Entscheidungsträgern, Verwaltern und Vertretern der Coworking-Community eingeholt werden. Die Ergebnisse werden in die laufende Forschung der ESRs einfließen, um die Grundlage für politische Entscheidungen für ländliche und periphere CWS zu schaffen.

Die Veranstaltung soll auch eine Diskussionsplattform für politische Maßnahmen zur Förderung von CWS in ländlichen Gebieten bieten, um die Entwicklung dieser Gemeinschaftsarbeitsplätze in benachteiligten Regionen zu unterstützen und neue Entwicklungsperspektiven zu eröffnen.

Zielgruppen

ESRs mit Verweis auf deutsche Inhalte:

ESRs sind wichtige Stakeholder im Projekt und können ihre Forschungsergebnisse präsentieren und wertvolles Feedback von politischen Entscheidungsträgern und der Coworking Community erhalten. Die oben genannten ESRs im CORAL-Projekt untersuchen spezifische Forschungsinhalte im deutschen Kontext. Ihre Beteiligung ist wichtig, da sie die Hauptakteure des Projekts sind und ihre Ergebnisse präsentieren werden.

Politische Entscheidungsträger, Verwaltungsangestellte und Multiplikatoren auf dem Gebiet der neuen Arbeit und des Coworkings: Politische Entscheidungsträger und Verwaltungsangestellte sind Schlüsselakteure bei der Gestaltung von Maßnahmen, die die Entwicklung von Coworking und alternativen Arbeitsorganisationen in ländlichen Gebieten beeinflussen. Ihre Beteiligung ermöglicht die Diskussion über politische Maßnahmen, ihre Auswirkungen auf die Region und die Integration von Forschungsergebnissen in die Politik.

Externe Personen und Institutionen, die ein Interesse an alternativen Arbeitsformen haben:

Ein breiteres Publikum von externen Personen und Institutionen, die an alternativen Arbeitsformen interessiert sind, trägt zur Vielfalt der Perspektiven und zur Förderung von Innovationen in ländlichen Gebieten bei. Ihre Einladung erweitert den Wissensaustausch und fördert die Vernetzung, was neue Ideen und Innovationen in ländlichen Gebieten unterstützen kann.

Wissenschaftler und junge Forscher aus dem R-Netz:

Die Einbeziehung von Wissenschaftlern und jungen Forschern aus dem F-Netzwerk ermöglicht den interdisziplinären Austausch von Ideen und Forschungsergebnissen, um die Ergebnisse des CORAL-Projekts weiterzuentwickeln und zu verbreiten. Durch ihre Einbeziehung wird die Reichweite der Ergebnisse des CORAL-Projekts über das Zielpublikum des Projekts hinaus erweitert.

Praktische Impulse

In diesem Abschnitt werden praktische Einblicke in das Themenfeld "Neue Arbeit" sowie alternative Arbeitsorganisationen im ländlichen Raum gegeben, damit sich externe Gäste auf das Thema einstimmen können. Dabei werden verschiedene regionale Ebenen angesprochen: von Sachsen über Mitteldeutschland bis hin zur Bundesebene. Einleitend soll darauf hingewiesen werden, dass das Thema ein dynamisches Feld ist und die politischen Ebenen (Landesministerien, Regionen und Kommunen) das Thema kritisch diskutieren. Wir wollen herausfinden, wie erfolgversprechend die Ansätze sind, für wen das funktionieren kann und was in dem Bereich erreicht werden kann. Außerdem soll die wissenschaftliche Grundlage mit der Studie "Kooperations- und Innovationsorte in Mitteldeutschland" der Metropolregion Mitteldeutschland, die an diesem Tag vorliegen wird, in der Einleitung der Sitzung erwähnt werden.

Hintergrund:

Die veröffentlichte Studie "Kooperations- und Innovationsorte in Mitteldeutschland" der Metropolregion Mitteldeutschland untersucht im Rahmen des Strukturwandelprojekts "Innovationsregion Mitteldeutschland" die Möglichkeit, ein flächendeckendes Netz von "Kooperations- und Innovationsorten" im mitteldeutschen Revier zu etablieren. Kooperationsorte verknüpfen dezentrale Arbeitsformen wie Coworking Spaces mit öffentlichen und sozialen Funktionen wie Bürgertreffs, Touristeninformationen und kulturellen Angeboten an einem Ort. In diesem Zusammenspiel sollen sie als attraktive Ankerpunkte den sozialen Zusammenhalt im ländlichen Raum fördern und die Attraktivität für junge Menschen erhöhen. Darüber hinaus wurde im Rahmen der Studie ein Leitfaden für die Entwicklung von Kooperationsorten entwickelt. Es soll als praktischer Leitfaden für Kommunen und private Initiativen bei der Einrichtung von Kooperationsstandorten dienen. Dieser Impuls ist auf die Studie und das Handbuch ausgerichtet.

Die folgenden erfolgreichen Beispiele werden vorgestellt:

CoWorkLand // CoWorkLand e.G. (Top-Down)

Coworking jenseits der Ballungsräume! Die Genossenschaft CoWorkLand schafft neue Arbeitsplätze in Wohnvierteln und ländlichen Gebieten. CoWorkLand ist die Genossenschaft für Menschen, die einen Co-Working-Space im ländlichen Raum einrichten und nach den Werten des Co-Working betreiben wollen. Ziel der Genossenschaft ist es, ihre Mitglieder bei der Gründung und dem Betrieb von Coworking Spaces auf allen Ebenen zu unterstützen und ihren Kunden die Möglichkeit zu geben, an möglichst vielen Orten im ländlichen Raum ortsunabhängig zu arbeiten. Sie ist bestrebt, ihre Mitglieder untereinander zu vernetzen, so dass ein breiter und kontinuierlicher Erfahrungsaustausch stattfindet, von dem alle profitieren. Sie bietet Schulungen und Beratung, unterstützt durch überregionales Marketing und eine Buchungs- und Abrechnungsplattform.

Netzwerk Zukunftsorte (Bottom-up)

Das Netzwerk vernetzt und begleitet aktive Zukunftsorte auf dem Land, sammelt und teilt Praxiswissen aus den Projekten, unterstützt Kommunen und Grundstückseigentümer beim Beschreiten neuer Wege und berät bei der Entwicklung von Zukunftsorten. Das Netzwerk richtet sich an Macher, die selbst Zukunftsorte aufbauen und betreiben, an Kommunen und Grundstückseigentümer, die solche Projekte ermöglichen wollen und an alle, die sich über Potenziale und Trends von Zukunftsorten informieren wollen.

MakersBusinessArts // SACCI (Praxisperspektive)

Das Leuchtturmprojekt Makers, Business & Arts der Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 bringt Macher aus Kunst und Wirtschaft gleichberechtigt zusammen. Europäer aus der Kultur- und Kreativwirtschaft, aufstrebende und etablierte Unternehmen, Studierende und professionelle Partner finden in der Zusammenarbeit neue Energie und kreative Kraft.

Im Kulturraum entstehen acht Makerhubs mit ganz unterschiedlichen Profilen: von Kulinarik über Handwerk und Design, Textilien bis hin zu digitalen Technologien. In diesen "Creative Hubs" treffen sich Designer, Künstler, Forscher und Unternehmen in Workshops. Alternative Arbeitsformen und "New Work" werden praktiziert und gelebt. Das Projekt zeigt, wie neue Arbeitsorte in der ländlichen Region der Kulturhauptstadt 2025 entstehen und funktionieren. Makerhub, der vorgestellt wird: z.B. Buntspeicher in Zwönitz

Alle drei Praxisimpulse lassen sich sehr gut mit dem Projekt CORAL und seinen Forschungsfeldern verbinden.

Dokumentation

Das Ziel eines aus der Veranstaltung hervorgehenden R-Policy Papers ist es, auf der Grundlage der auf dem Nationalen Tag des Wissensaustauschs präsentierten Ergebnisse konkrete Empfehlungen für politische Entscheidungsträger zu formulieren. Das Papier beleuchtet die Herausforderungen und Potenziale alternativer Arbeitsorganisationen im ländlichen Raum, skizziert politische Instrumente zur Förderung kollaborativer Arbeitsräume (CWS) und schlägt konkrete Maßnahmen zur Entwicklung dieser Arbeitsformen vor. Ziel ist es, einen praxisorientierten Leitfaden zur Verfügung zu stellen, der politische Entscheidungsträger bei der Gestaltung effektiver und unterstützender politischer Ansätze für ländliche CWS unterstützt.